

JAHRESBERICHT 2007



Staatlich
anerkannte
Schulden-
beratung

Als bevorrechtete Schuldnerberatungsstelle sind wir berechtigt, das neue Gütezeichen „staatlich anerkannte Schuldenberatung“ zu führen. Es gewährleistet hohe Qualität und Professionalität unserer Dienstleistungen, sowie eine bessere Unterscheidbarkeit gegenüber anderen Anbietern.

INHALTSVERZEICHNIS

Zum Geleit	3
Vorwort	4
Qualitätsmanagementsystem für Schuldnerberatungen	5
Wir helfen - kompetent und kostenfrei	8
Mitarbeiter/-innen	9
Organigramm	11
Beratungsstatistik 2007	12
Österreichstatistik 2007	17
Schulden-Prävention 2007	18
Oberösterreichischer Finanzführerschein	21
Öffentlichkeitsarbeit	23
Infomaterialien (Bestellformular)	24
Impressum	27

Z U M G E L E I T

Ausgezeichnete Beratung

Der Weg in die Schuldenfalle ist schnell beschritten: Vielfach beginnt es einfach damit, den Überblick über Einnahmen und Ausgaben zu verlieren. Schließlich türmen sich die Rechnungen vor einem auf und jeder Ausweg scheint versperrt.

Einen Ausweg gibt es aber immer: den Weg zur Schuldnerberatung. Die Schuldnerberatung des Vereins für prophylaktische Sozialarbeit kann auch für das Jahr 2007 wieder eine eindrucksvolle **Beratungsbilanz** vorweisen. Darüber hinaus leistet der Verein wertvolle **Informationstätigkeit** in Schulen und Betrieben und schafft damit die beste Schuldenprophylaxe, nämlich die Verhinderung von Schulden.



2007 war vor allem das Jahr der erfolgreichen Fortsetzung des **Finanzführerscheins**, der sich mittlerweile so hoher Bekanntheit und Wertschätzung erfreut, dass wir über eine Ausweitung des Angebots nachdenken müssen.

2008 wird das erste Jahr der „ausgezeichneten Beratung“ – die Schuldnerberatung des Vereins für prophylaktische Sozialarbeit wurde als eine von zwei Einrichtungen in Oberösterreich mit einem eigenen **Gütezeichen** des Justizministeriums versehen. Diese Auszeichnung wird eine zusätzliche Hilfe für die Betroffenen sein, denn durch dieses Gütezeichen können sie Angebote kommerzieller Dienstleister mit teils zweifelhaften Hintergründen vom kostenlosen und selbstverständlich höchst vertraulichen Angebot der bevorrechteten Schuldnerberatungen unterscheiden.

Dass diese Beratung auch in Zukunft derart angeboten werden kann, haben wir durch die Integration des Angebots der Schuldnerberatungsstellen in das **ÖÖ Sozialhilfegesetz** sichergestellt. Dass den Hilfesuchenden im vergangenen Jahr aber oft weit über das Erwartbare hinaus geholfen wurde, liegt nur an der Qualität und dem Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ihnen darf ich dafür als zuständiger Sozial-Landesrat herzlich danken und auch für die Zukunft noch viel Glück und Erfolg wünschen.



Sozial-Landesrat Josef Ackerl

V O R W O R T

Das Jahr 2007 stand für die SCHULDNER-HILFE ganz im Zeichen der Qualitätssicherung im Bereich der Schuldnerberatung in Österreich. Ein ganz wesentlicher Schritt war hierbei die Entwicklung des Gütezeichens „**staatlich anerkannte Schuldenberatung**“, das seit 1.1.2008 von den „bevorrechteten Schuldnerberatungen“ in Österreich geführt werden darf. Es soll dazu beitragen, dass Ratsuchende unter den Beratungsangeboten leichter auswählen und sicher sein können, es hier mit seriösen Organisationen zu tun zu haben, die sich strengen Qualitätskriterien verpflichten und ohne Gewinnabsicht professionelle und kompetente Arbeit leisten. Aber auch die Fördergeber der Schuldnerberatungen können sich der Qualität der eingekauften Dienstleistung in Hinkunft noch sicherer sein und sich neben der reinen Schuldnerberatung auf die Erfüllung des gesellschaftspolitischen Auftrages verlassen. Das Gütezeichen gewährleistet für Rat- und Hilfesuchende, aber auch gegenüber Gerichten, Gläubigern und deren Vertretern eine bessere Erkennbarkeit unserer Dienstleistungen.



**Caritasdirektor
Mathias Mühlberger
(Vereinsobmann)**

Zweiter Schwerpunkt im vergangenen Jahr war die präventive Öffentlichkeits- und Aufklärungsarbeit. Das Präventions-Team der SCHULDNER-HILFE wurde im Laufe des Jahres nach und nach verstärkt, um der wachsenden Nachfrage nach Präventionsangeboten gerecht zu werden. Vor allem das Projekt „OÖ Finanzführerschein“ erfreut sich großer Beliebtheit an oberösterreichischen Schulen und Bildungseinrichtungen und kann auf ein überaus erfolgreiches Jahr zurückblicken. Die **Verbraucher/-innenbildung** an Österreichs Schulen ab der achten Schulstufe soll verbessert werden. Finanziert durch eine Sonderförderung des BMSK arbeitet die SCHULDNER-HILFE zusammen mit der Schuldnerberatung Vorarlberg daran, Unterrichtsmaterialien für die Verbraucher/-innenbildung zu entwickeln. Grundlage für diese Förderung waren die sehr positiven Ergebnisse der Evaluierung des OÖ Finanzführerscheins im vergangenen Jahr. Über die Bildungsarbeit hinaus wurde auch 2007 mit Ausstellungen, Veranstaltungen und Medienbeiträgen Aufklärungsarbeit geleistet und die Themenbereiche „Schulden, Konsum, Geld“ in die öffentliche Diskussion eingebracht.



**Ferdinand Herndler
(Geschäftsführer)**

An dieser Stelle danken wir allen (insbesondere der Sozialabteilung des Landes Oberösterreich, dem BMGFJ und dem BMSK), die diese Arbeit, diesen wichtigen Dienst an den Menschen finanzieren und ermöglichen.

Vorstand des Vereins für prophylaktische Sozialarbeit

Caritasdir. Mathias Mühlberger
Obmann

DSA Dr.ⁱⁿ Marianne Gumpinger
Obmann Stv.

Dr. Dieter Gallistl

DSA Albert Ransmayr
Schriftführer

Mag.^a Brigitta Schmidtsberger
Kassierin

QUALITÄTSMANAGEMENT

Entwicklung eines Qualitätsmanagement-Systems für die Schuldnerberatungen in Österreich

Soziale Organisationen sind angehalten, sich den Herausforderungen eines zeitgemäßen Qualitätsmanagements zu stellen. Die Schuldnerberatungen in Österreich haben bereits kurz nach Einführung des Privatkonkurses damit begonnen. Das Qualitätsmanagement unterliegt einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess.

Schuldnerberatung als eigenes Berufsfeld

Schuldnerberatung leistet professionelle Hilfe, die dann eingreift, wenn Menschen in finanzielle Schwierigkeiten geraten sind oder zu geraten drohen. Schuldnerberatung bietet verschuldeten Einzelpersonen, Familien und Paaren Hilfe zur Selbsthilfe mit dem Ziel, mannigfaltige Folgeprobleme von Ver- und Überschuldung zu beseitigen oder zu verringern. In der Schuldnerberatung wird darauf geachtet, eine Balance zwischen Rechts-, Finanz- und Sozialberatung, die je nach Fall eine unterschiedliche Nuancierung erfährt, herzustellen.

Schuldnerberatung erbringt vielfältige Leistungen:

- **Rechtliche Schuldnerberatung** beschäftigt sich mit rechtlichen Problemen und gewährleistet die notwendige Zusammenarbeit mit Gläubigern, Rechtsanwälten und Gerichten. Dazu zählt auch die Vertretung von Schuldner/-innen im Schuldenregulierungsverfahren (Privatkonkurs).
- **Zur wirtschaftlichen Schuldnerberatung** zählen die Haushaltsbudgetberatung und das Erstellen von Sanierungsplänen.
- **Psychosoziale Schuldnerberatung** bietet Hilfe bei psychischen und sozialen Problemen, die die Lösungskompetenzen und Lösungskapazitäten der Betroffenen übersteigen. Ver- und überschuldete Personen leiden nicht nur unter finanziellen Problemen, oft bringt die finanzielle Krise auch Schwierigkeiten im persönlichen, familiären und sozialen Umfeld mit sich.
- **Präventive Schuldnerberatung** (Schuldenprävention) zielt darauf ab, durch Wissensvermittlung und Schaffung eines Konsumbewusstseins zukünftige Verschuldungssituationen der Zielgruppe zu vermeiden. Angesprochen sind hier vor allem Schüler/-innen und Jugendliche.

Installierung einer Arbeitsgruppe zur Ausarbeitung eines Qualitätshandbuches für die Schuldnerberatung in Österreich

1998 wurde im Rahmen einer Klausur des Vorstandes der Dachorganisation der österreichischen Schuldnerberatungsstellen eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Mitarbeiter/-innen der

- SCHULDNER-HILFE des Vereins für prophylaktische Sozialarbeit,
- Schuldnerberatung Oberösterreich,
- Schuldnerberatung Salzburg,

- Schuldnerberatung Tirol und
- Dachorganisation der Schuldnerberatungen Österreichs (ASB Schuldnerberatungen GmbH) gegründet.

Der Auftrag war, ein **Qualitätsmanagementhandbuch** zu erstellen, das die Arbeitsweisen und Abläufe der bevorrechteten Schuldnerberatungsstellen vereinheitlicht und festlegt.

Ausgangslage:

- Das Fehlen einer detaillierten Beschreibung, was die Schuldnerberatungen als qualitätsvolle Arbeit verstehen und unter welchen Voraussetzungen diese erreicht werden kann.
- Die Notwendigkeit der Schaffung einer gemeinsamen Sprachregelung, da Begriffe wie Neumeldungen, Neukontakte, Erstkontakte, usw. von den einzelnen Beratungsstellen unterschiedlich definiert wurden. Ähnliches war bei den Ergebnissen notwendig. Diese Definition ist wiederum die Grundlage zur Entwicklung von Kennzahlen.
- Entwicklung eines Berufsbildes für Schuldnerberater/-innen
- Angleichung von Arbeitsweisen der einzelnen Schuldnerberatungen. Schuldnerberatungsstellen in Österreich wurden zu unterschiedlichen Zeiten unter sehr unterschiedlichen Rahmenbedingungen gegründet. Dies hat zur Folge, dass sich auch Unterschiede in den Arbeitsweisen entwickelt haben.

Nutzen eines einheitlichen Qualitätsmanagements der Schuldnerberatungen:

- Ein Qualitätsmanagementhandbuch als Grundsatzpapier für alle bevorrechteten Schuldnerberatungsstellen in Österreich
- Dem Fördergeber werden klare Instrumente wie Kennzahlen, Beschreibung von Beratungsabläufen, Art der Evaluation, Beschreibung von Mindestausstattung usw. als Messgröße zur Verfügung gestellt.
- Festschreiben von einheitlichen Qualitätsstandards
- Vergleichbarkeit der Leistungen der einzelnen Beratungsstellen durch Kennzahlen
- Transparenz der Arbeitsweise und des Leistungsangebotes
- Erhöhung der Professionalität
- Einführung von regelmäßigen Kund/-innenbefragungen
- Einführung der Instrumente des Lob- und Beschwerdemanagements
- Höhere Anerkennung der Arbeitsleistung
- Steigerung des Bekanntheitsgrades
- Entwicklung von Standards in der Aus- und Weiterbildung
- Abgrenzung zu gewerblichen Anbietern
- Vereinheitlichung der EDV-Systeme als Grundlage für eine Angleichung der Arbeitsabläufe in den verschiedenen Beratungsstellen
- Entwicklungsschub in den Beratungsstellen
- Entwicklung einer stärkeren gemeinsamen Identität als gemeinsame Berater/-innengruppe in Österreich trotz Aufteilung auf unterschiedliche Trägerschaften.
- Absicherung der laufenden Qualitätsentwicklung durch die Installierung eines regelmäßigen Qualitätszirkels
- Das Qualitätshandbuch der Schuldnerberatungsstellen als Basis für Fördervereinbarungen mit den Subventionsgebern darstellen
- Durchführung regelmäßiger interner und externer Audits als Basis für die Einhaltung der Richtlinien.

Das Qualitätsmanagementhandbuch der Schuldnerberatungen in Österreich wurde im Jahr 2001 fertig gestellt und vom Vorstand der Dachorganisation ARGE Schuldnerberatungen (in dem die bevorrechteten Schuldnerberatungen Österreichs vertreten sind) mit der **Selbstverpflichtung zur Umsetzung** beschlossen. Nach diesem Handbuch werden seither die staatlich anerkannten Schuldenberatungen auditiert. Der Dachverband wurde inzwischen in die ASB Schuldnerberatungen GmbH umgewandelt, deren Gesellschafter staatlich anerkannte Schuldenberatungsstellen sind.

„Staatlich anerkannte Schuldenberatung“

Nach sechs Jahren erfolgreichen Qualitätsmanagements ist nun mit der Schaffung des Gütezeichens für „**Staatlich anerkannte Schuldenberatung**“ ein weiterer Schritt in der Qualitätssicherung gesetzt worden. Mit 1. Jänner 2008 trat die Schuldenberatungs-Novelle in Kraft. Seither dürfen sich die bevorrechteten Schuldnerberatungen „staatlich anerkannte Schuldenberatung“ nennen und die Wort-Bild-Marke mit dem Bundeswappen neben dem eigenen Logo tragen. Um als „staatlich anerkannte Schuldenberatung“ auftreten zu dürfen, sind lt. § 12 des durch die Schuldenberatungs-Novelle abgeänderten Insolvenzrechtseinführungsgesetzes folgende Kriterien zu erfüllen:

- die Schuldenberatungsstelle darf nicht auf Gewinn ausgerichtet sein
- die Beratung muss unentgeltlich angeboten werden
- die Schuldenberatungsstelle muss verlässlich sein, insbesondere finanziell abgesichert und auf Dauer ausgerichtet
- sie muss eine ausreichende Anzahl an Schuldner/-innen beraten, um im Geschäftsjahr durchschnittlich mindestens drei Schuldenberater/-innen ganztäglich zu beschäftigen
- sie muss über eine an den Erfordernissen eines zeitgemäßen Qualitätsmanagements ausgerichtete Organisation verfügen
- und sie muss seit mindestens zwei Jahren für Schuldner/-innen kostenlos auf dem Gebiet der Schuldenberatung erfolgreich tätig sein

Mit der Bevorrechtung als anerkannte Schuldenberatungsstelle ist die Organisation dazu verpflichtet,

- im Rahmen der Überprüfung von Beschwerdefällen der Dachorganisation der Schuldenberatungsstellen mit Zustimmung des Schuldners/der Schuldnerin Einsicht in die zu dem jeweiligen Fall geführten Unterlagen zu gewähren,
- die Eckdaten aus der Beratungstätigkeit laufend zu erheben und die Erhebungsergebnisse der Dachorganisation der Schuldenberatungsstellen zur Verfügung zu stellen und
- das Schuldenberatungszeichen zu führen.

Die neue Bezeichnung „staatlich anerkannte Schuldenberatung“ ist geeignet, auch gegenüber Rat- und Hilfesuchenden auf die besondere Qualität einer solchen Einrichtung hinzuweisen. Die Kriterien und Verpflichtungen zur Führung des Gütezeichens garantieren diese Qualität.

WIR HELFEN - KOMPETENT UND KOSTENFREI

Schuldnerberatung

Wir unterstützen betroffene Personen:

- sich einen Überblick über ihre finanzielle Situation zu verschaffen
- finanzielle Probleme zu lösen, die die Existenz gefährden (Miete, Strom, Heizung...)
- einen Haushaltsplan zu erstellen
- bei einer außergerichtlichen Regelung der Schulden
- Durchführung des Privatkonkurses (Vorbereitung, Vertretung vor Gericht, Nachbetreuung)

Familienberatung

Wir bieten Hilfestellung:

- in Form von Rechtsberatung bei Trennung oder Scheidung
- wenn finanzielle Belastungen die Partnerschaft gefährden
- wenn der Umgang mit Geld innerhalb der Familie zu Problemen führt

Beratung bei Spielsucht

Wir bieten Einzel-, Paar- und Familienberatung für Spieler/-innen und deren Angehörige.

Eine geleitete Gruppe für Spieler/-innen findet jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat von 18.30 Uhr bis 20.00 Uhr in der Beratungsstelle Linz statt. Weiters gibt es das Angebot von therapeutischen Gruppen für Spieler/-innen und Angehörige. Telefonische Anmeldung unter: (0732) 77 77 34

Schulden-Prävention

Ziel der Schulden-Prävention ist eine Stärkung der finanziellen Kompetenzen.

Die Schulden-Prävention ist auf drei Säulen aufgebaut:

- Informationsmaterial (Broschüren, Ratgeber, Plakate...)
- Kultur- und Medienprojekte (Fotoausstellung, Kinospot, Theater, ...)
- Bildungsarbeit mit Schüler/-innen, Lehrlingen und Erwachsenen bis hin zur Durchführung des OÖ. Finanzführerscheins

MITARBEITER/-INNEN



Michaela Achleitner

geb. 1981
Kfm. Matura
Studentin der
Wirtschaftswissenschaften
Verwaltung



Adelheid Bindeus

geb. 1962
Kfm. Matura
Verwaltung, Rohrbach



DSA Maria Casagrande

geb. 1967
Sozialarbeiterin
Schuldnerberatung



Rosa Falkner

geb. 1958
Reinigung, Rohrbach



Astrid Gattringer

geb. 1978
kfm. Ausbildung
Verwaltung



Mag.ª Eva Giritzer

geb. 1965
Medienfachfrau, Berufs- u. Sozial-
pädagogin, Systemischer Coach
Schulden-Prävention
(seit 09.01.2008)



Mag.ª Maria Grabner

geb. 1960
Juristin, Mediatorin,
Regionalstellenleitung Rohrbach
Schuldnerberatung, Familien- und
Scheidungsberatung



Mag. (FH) Ferdinand Herndler

geb. 1961
Sozialarbeiter, Supervisor
Geschäftsführung, Schuldner-
beratung, Spielerberatung



Victoria Hirnschrodt

geb. 1987
kfm. Matura
Verwaltung
(seit 23.07.2007)



Behice Kaya

geb. 1961
Reinigung



Mireille Kepplinger

geb. 1972
Bankkauffrau
Projekt OÖ. Finanzführerschein
(seit 19.03.2007)



Mag.ª Alexandra Köchle

geb. 1974
Juristin
Schuldnerberatung



Karin Köhler

geb. 1966
Kfm. Ausbildung
Verwaltung



Matthias Koller

geb. 1988
Zivildienster
(seit 03.09.2007)



Nikola Leitenmüller

geb. 1969
Sozialpädagogin
Projekt OÖ. Finanzführerschein



DSA Ulrike M. Lingner
geb. 1957
Bankkauffrau, Sozialarbeiterin,
Schuldnerberatung



DBP Katharina Malzer
geb. 1960
Behindertenpädagogin,
Mediatorin
Stv. Geschäftsführung, Schuldner-
beratung, Familien- und Schei-
dungsberatung, Außenstelle Perg



Günter Malzner
geb. 1970
EDV-Koordination,
Systemadministration



Martina Mayrhuber
geb. 1969
Kfm. Matura
Verwaltung
(zur Zeit in Karenz)



Mag. Johann Nußbaumer
geb. 1968
Pädagoge
Projekt OÖ. Finanzführerschein



DSA Elisabeth Pichler
geb. 1964
Sozialarbeiterin
Schuldnerberatung,
Familien- und Scheidungs-
beratung, Außenstelle
Freistadt u. Rohrbach



Mag. Thomas Pötscher
geb. 1974
Sozialwirt
Projekt OÖ. Finanzführerschein
(seit 12.04.2007)



Jakob Ransmayr
geb. 1986
Zivildienster
(bis 30.06. 2007)



Mag. Thorsten Rathner
geb. 1978
Sozialwirt
Schulden-Prävention
(seit 03.09.2007)



Karin Roller
geb. 1980
Studentin FH für Soziale Arbeit
Projekt OÖ. Finanzführerschein
(seit 10.12.2007)



Mag. (FH) Clemens Rosina
geb. 1974
Sozialarbeiter
Schuldnerberatung, Familien-
und Scheidungsberatung,
EDV-Support, Außenstelle
Kirchdorf/Krems



Barbara Steurer
geb. 1971
kfm. Matura
Verwaltung



DSA/DSP Wulf Struck
geb. 1965
Sozialpädagoge, Mediator
Schuldnerberatung, Spieler-
beratung, Familien- und
Scheidungsberatung

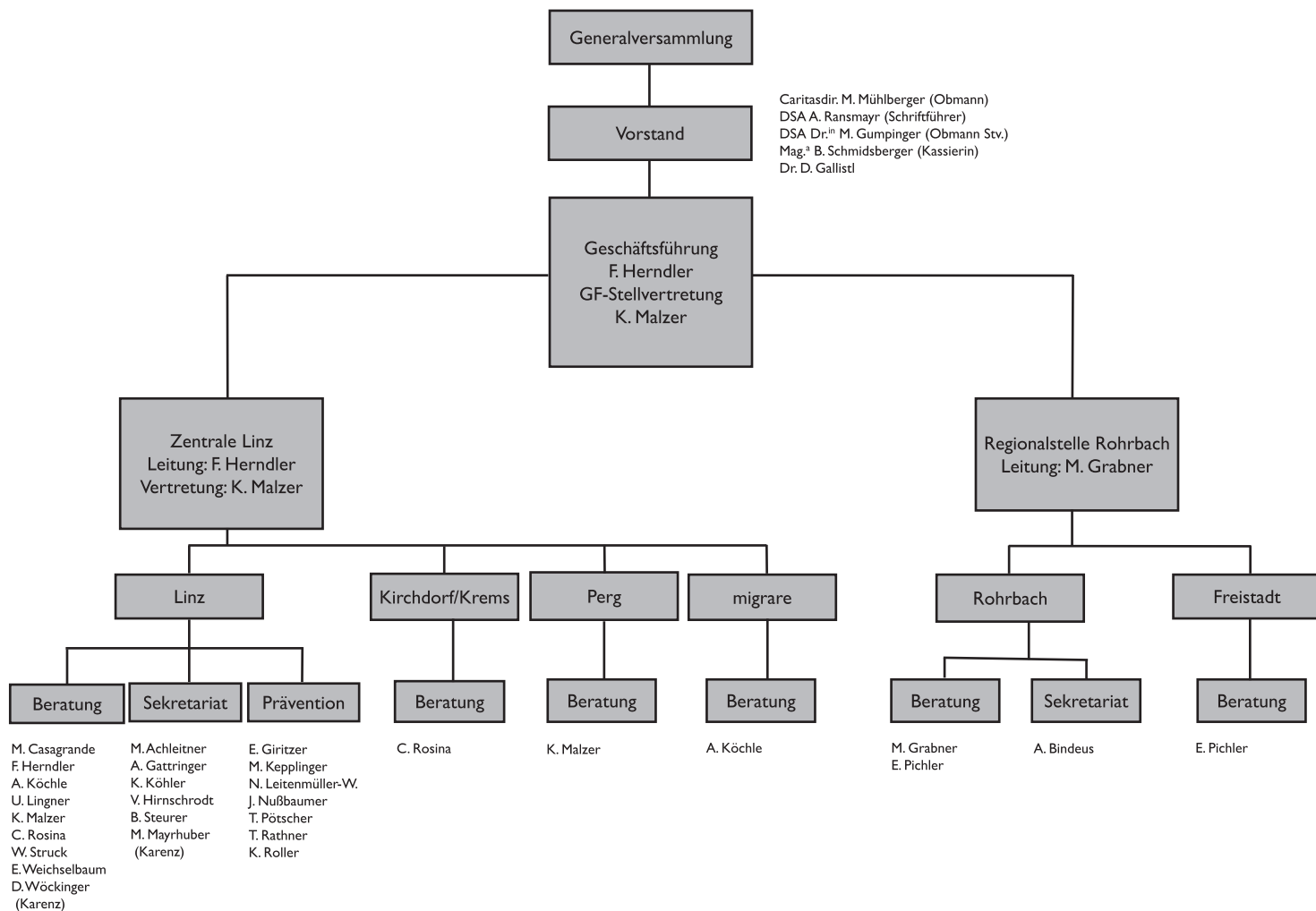


Mag.ª Eva Weichselbaum
geb. 1966
Juristin
Schuldnerberatung, Familien-
und Scheidungsberatung



Mag.ª Doris Wöckinger
geb. 1976
Juristin
Schuldnerberatung
(zur Zeit in Karenz)

ORGANIGRAMM

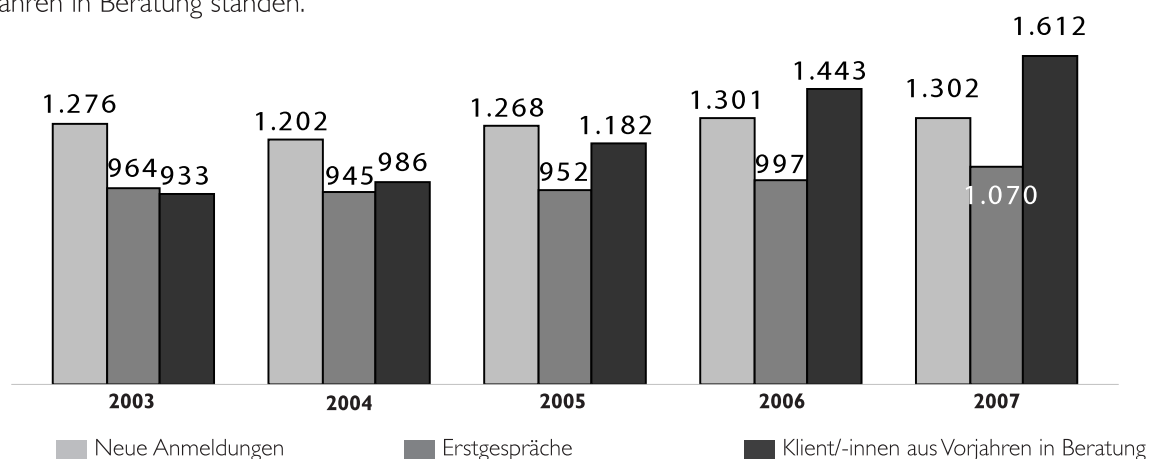


Stand: Jänner 2008

BERATUNGSSTATISTIK 2007

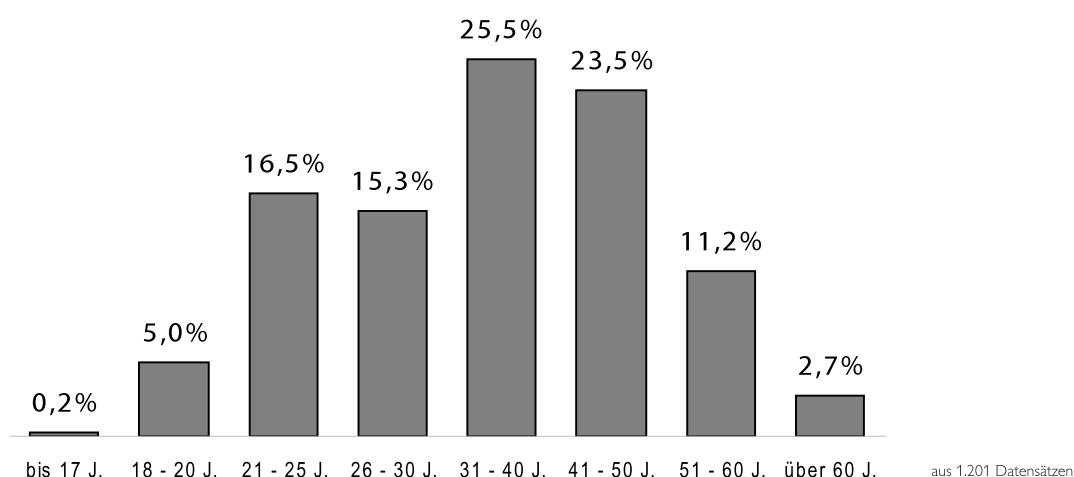
Neumeldungen, Erstgespräche, Klienten/-innen aus Vorjahren

Die Statistik zeigt die Anzahl der Neumeldungen, der stattgefundenen Erstgespräche und die Anzahl jener Klienten/-innen, die aus Vorjahren in Beratung standen.



Im Jahr 2007 wurden 2.914 Akten bearbeitet und 4.892 „face-to-face“-Beratungsgespräche durchgeführt. 2007 war, wie schon in den Jahren zuvor, die Anzahl der Klienten/-innen aus Vorjahren in Beratung höher als die Erstgespräche. Daraus ist abzulesen, dass Schuldenregulierung ein Prozess ist, der meist mehrere Jahre dauert.

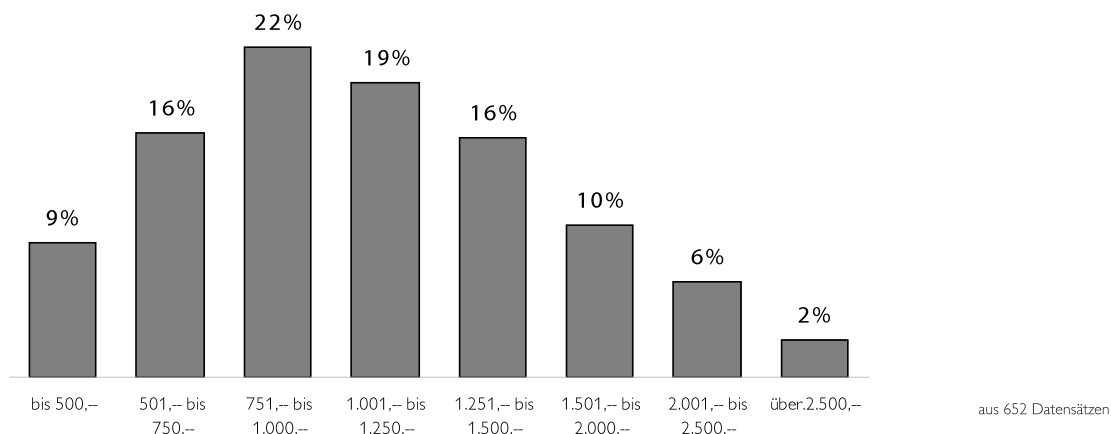
Alter der Neumeldungen



37 % der Klienten/-innen sind bis 30 Jahre alt, rund zwei Drittel unserer Klienten/-innen sind nicht älter als 40 Jahre. 21,7 % der Personen, die im Jahr 2007 erstmals mit uns in Kontakt traten, waren bis 25 Jahre alt.

Einkommenshöhe der Neumeldungen

Nettobeträge in EURO ohne Sonderzahlungen

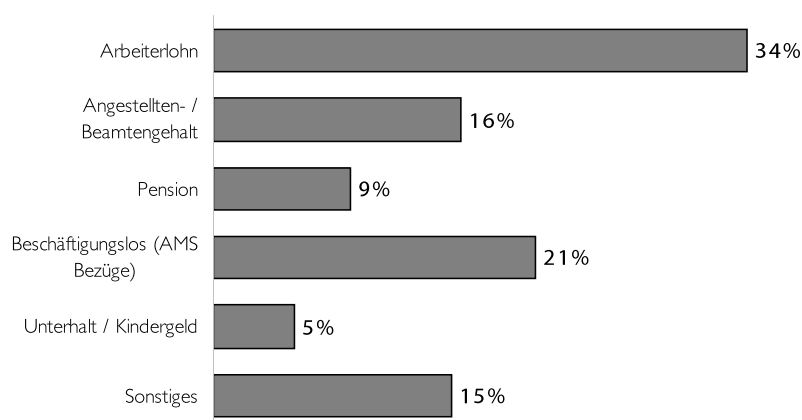


Beinahe die Hälfte (46 %) unserer Klienten/-innen muss mit einem Einkommen bis EUR 1.000.-- monatlich netto das Auslangen finden. Dem gegenüber steht eine Durchschnittsschuldung von EUR 62.942,59*.

Der Median liegt bei EUR 40.000,--. Dies macht deutlich, wie schwierig es ist, eine erfolgreiche Schuldenregulierung durchzuführen. In vielen Fällen hat daher die Beratung in der ersten Phase die existenzielle Absicherung zum Inhalt. Erst nach einer Zeit der Stabilisierung kann an einer Entschuldung gearbeitet werden. Nicht selten bleibt gerade Personen mit geringem Einkommen das gerichtliche Schuldenregulierungsverfahren (Privatkonkurs) aufgrund der Mindestquote von 10 Prozent verwehrt.

* (bereinigter Wert: Werte unter EUR 1.000.-- und über EUR 726.728.-- wurden nicht berücksichtigt).

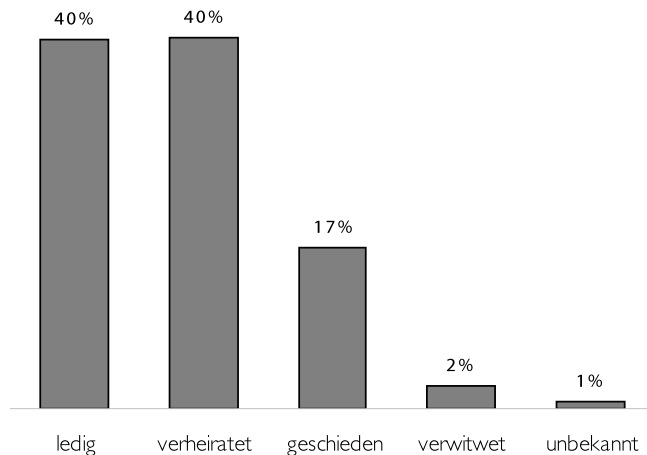
Art des Einkommens bei den Neumeldungen



aus 693 Datensätzen

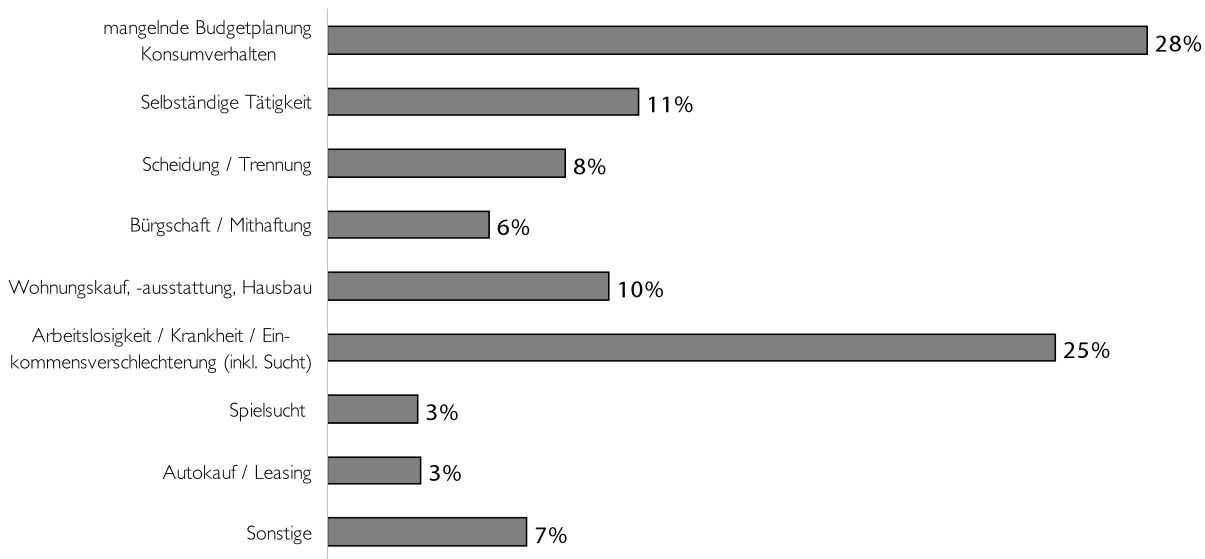
Der Großteil unserer neuen Klienten/-innen verfügt über ein geregeltes Einkommen. Etwa ein Fünftel der Klienten/-innen bezieht Leistungen vom Arbeitsmarktservice (z.B. Arbeitslosenentgelt, Notstandshilfe). Waren die Rückzahlungen bei bestehender Beschäftigung noch möglich, so kommt es bei Arbeitslosigkeit durch die Einkommensverminderung fast zwangsläufig zu Zahlungsschwierigkeiten. Unter dem Begriff „Sonstiges“ sind folgende Einkünfte zusammengefasst: Honorare, geringe Einkünfte aus Selbstständigkeit, Beihilfen, Sozialhilfe, Krankengeld und ohne Bezug.

Familienstand der Neumeldungen



aus 1.230 Datensätzen

Ursachen der Verschuldung/Überschuldung bei den Neumeldungen

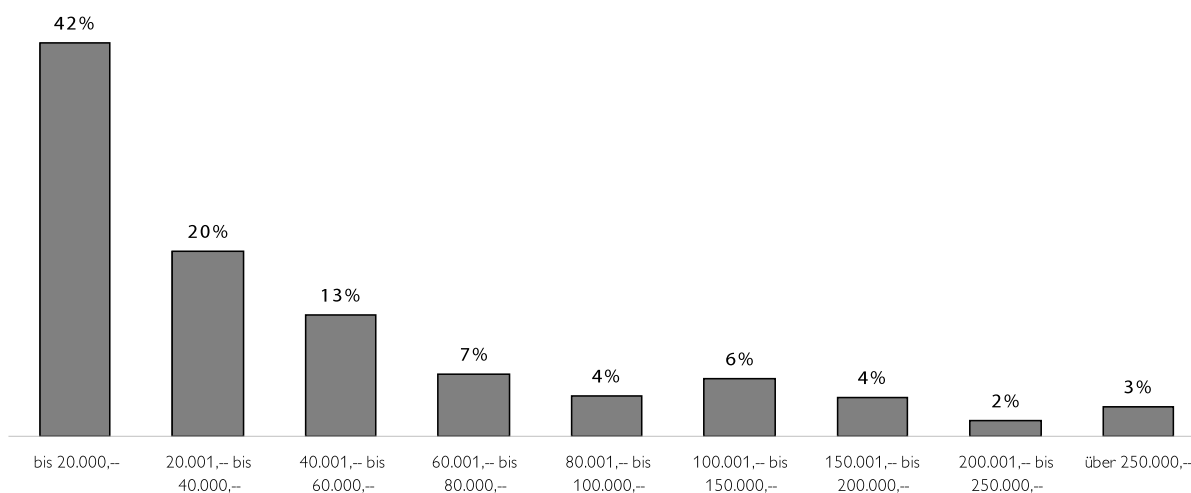


aus 1.192 Datensätzen

Selten lässt sich die Überschuldung eines/r Klienten/-in an nur einer Ursache festmachen. Meist ergeben mehrere Auslöser die schwierige Situation, in der Klienten/-innen zu uns kommen. Auffallend ist jedoch, dass mangelnde Budgetplanung neben Einkommensverschlechterung (z.B. durch Arbeitslosigkeit, Krankheit) als primäre Ursache der Verschuldung bei mehr als einem Viertel unserer Klienten/-innen vorkommt.

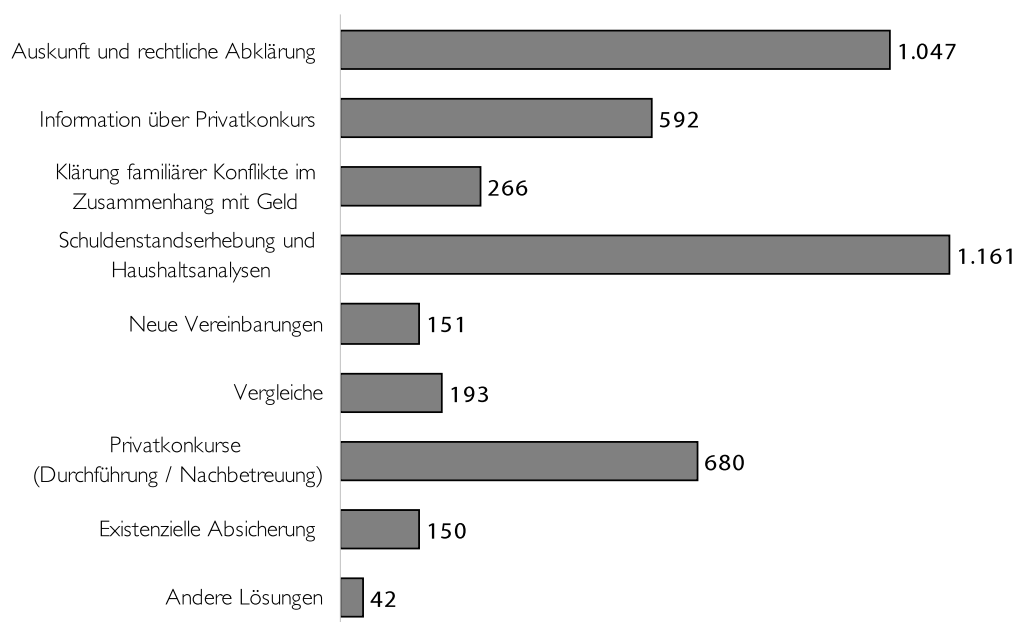
Höhe der Verschuldung der Neumeldungen

Beträge in EURO



aus 785 Datensätzen

Ergebnisse der im Jahr 2007 bearbeiteten Akten



aus 4.282 Datensätzen
Mehrfachnennungen möglich

Ergebnisbeschreibungen

Auskunft und rechtliche Abklärung

Abklärung rechtlicher Fragen und/oder sozial- und haushaltspädagogische Informationen.

Klärung familiärer Konflikte im Zusammenhang mit Geld

Der Schwerpunkt liegt bei familiären Konflikten, in denen Geld eine große Rolle spielt. Diese Klärung ist oft einer Schuldenregulierung vorgelagert und inkludiert auch die Bereiche Spieler/-innenberatung, Mediation und Familienberatung.

Schuldenstandserhebung und Haushaltsanalyse

Erarbeiten eines detaillierten Haushaltsplanes bis hin zur Erstellung einer vollständigen Gläubigersammlung inkl. der Abgleichung mit den aktuellen Daten der Gläubiger. Beides sind Grundlagen zur Erarbeitung konkreter Lösungsschritte.

Neue Vereinbarungen

Hier wurde durch neue Ratenvereinbarungen oder Reduktion der Zinsen bzw. durch Umschuldung eine geordnete Rückzahlung der Verbindlichkeiten ermöglicht.

Vergleiche

Ausarbeiten und Verhandeln von angemessenen außergerichtlichen Lösungen bei überschuldeten Klienten/-innen, die mit einem teilweisen Verzicht des Gläubigers/der Gläubiger einher gehen.

Information über Privatkonkurs

Information über den Ablauf des gerichtlichen Schuldenregulierungsverfahrens und individuelle Klärung, unter welchen Voraussetzungen dieses eröffnet und durchgeführt werden kann.

Privatkonkurse (Durchführung/Nachbetreuung)

Vorbereitung, Durchführung, Vertretung, Begleitung und Nachbetreuung im gerichtlichen Schuldenregulierungsverfahren (Privatkonkurs).

Existenzielle Absicherung

Hilfe bei der Sicherung der existenziellen Grundbedürfnisse (z.B. Wohnung, Ernährung). Ist vorerst eine Schuldenregulierung nicht möglich, so beraten wir in Hinblick auf ein menschenwürdiges Leben trotz bestehender Überschuldung. Ist die Existenz (wieder) gesichert, wird geklärt, ob und wann eine Schuldenregulierung möglich ist/wird.

Andere Lösungen

Spezifische Beratung wie bei Kaufsucht, haushaltspädagogische Beratung, Vermittlung zu anderen Einrichtungen nach Erstabklärung bei speziellen Problemen, präventive Information u.a.

ÖSTERREICHSTATISTIK 2007

Privatkonkurse

8.717	Konkursanträge (+ 13,6 % gegenüber 2006)
7.388	Eröffnungen (+ 14,4 % gegenüber 2006)
6.932	Aufhebungen, davon 72,5 % Zahlungspläne und 25,6 % Abschöpfungsverfahren
116 Tage	durchschnittliche Verfahrensdauer (rd. 4 Monate von der Eröffnung bis Tagsatzung)
90,7 %	Eigenverwaltungen (ohne Oberösterreich)
64,1 %	Arbeiter/-innen und Angestellte
16,3 %	sind bis 30 Jahre alt
48,1 %	sind zwischen 20 und 40 Jahre alt
64,3 %	sind Männer
35,7 %	sind Frauen

Eckdaten der Schuldnerberatungen

20.333	Erstkontakte (+ 12,1 % gegenüber 2006)
15.983	Erstberatungen (+ 18,4 % gegenüber 2006)
64.555.--	EUR Durchschnittverschuldung
39.829.--	EUR Medianverschuldung
49,2 %	der Neumeldungen sind in einem Arbeitsverhältnis
32,8 %	der Neumeldungen sind arbeitslos
1.872	außergerichtliche Ausgleichs, davon 78,4 % abgelehnt und 21,6 % angenommen

Quelle: ASB-Schuldnerberatungen, www.schuldnerberatung.at

SCHULDEN-PRÄVENTION 2007

Ausgewählte Projekte im Überblick

Skulpturenausstellung „Schulden fesseln!“

Zusammen mit der Schuldnerberatung Salzburg konnte 2007 das Projekt einer Skulpturenausstellung realisiert werden. Nach Entwurf und Bau der fünf Skulpturen samt Schautafeln konnte die Ausstellung am 27.08.2007 erstmals der Öffentlichkeit am **Salzburger Mozartplatz** präsentiert werden. Die Ausstellung wurde von der Salzburger Landesrätin Erika Scharer eröffnet und war eine Woche zu sehen. In der Folge wurde „Schulden fesseln!“ mehrfach in Oberösterreich gezeigt. Von 23.9. - 26.9. und von 15.10. - 17.10. waren die Objekte auf dem **Taubenmarkt in Linz** ausgestellt. Mitten auf Oberösterreichs Einkaufsmeile Nr.



1 sorgte die Ausstellung unter den zahlreichen Passanten für Aufsehen, regte zu Diskussionen an und erzielte hohe Resonanz. Am 10.10.2007 wurden Teile der Ausstellung auch bei der **10-Jahres-Feier der Beratungsstelle Rohrbach** gezeigt.

Zum Abschluss des Ausstellungsjahres 2007 ergab sich die Möglichkeit, Teile der Skulpturenausstellung „Schulden fesseln!“ in Kombination mit Bildern der Fotoausstellung „bankrott“ in den beiden Wochen vor Weihnachten auf der Servicemeile des **Landesdienstleistungszentrums** zu präsentieren. Somit konnte

der Themenbereich „Schulden“ auch in der Vorweihnachtszeit noch einmal in die Öffentlichkeit getragen und ein großes Publikum angesprochen werden. Insgesamt war die Ausstellung 2007 in Oberösterreich an 19 Tagen öffentlich zugänglich. Zur Ausstellung wurde ein Katalog erstellt, der Bilder der Skulpturen und die wichtigsten Informationen zur Ausstellung bereithält.



Fotoausstellung „bankrott“

Auch im Jahr 2007 war die Wanderausstellung mit den Bildern der HBLA für künstlerische Gestaltung Linz wieder in Oberösterreich unterwegs. Das Linzer Jugendzentrum Stuwe, die Bezirkshauptmannschaft in Gmunden, das Jugendhaus Servas in Vöcklabruck, die Bezirkshauptmannschaft Linz-Land, die Ausstellungsräume des Sozialvereins EXIT-SOZIAL und das Landesdienstleistungszentrum in Linz (in Kombination mit der Skulpturenausstellung „Schulden fesseln!“) waren in diesem Jahr die Ausstellungsorte. Insgesamt war die Ausstellung im Jahr 2007 an **139 Tagen** für Besucher/-innen zugänglich.



Foto: HBLA für künstlerische Gestaltung Linz, Sigrid Schmeisser

Prophylaktischer Herbst 2007: Forumtheater

Im Rahmen des prophylaktischen Herbstes 2007 wurde in Zusammenarbeit mit der Theatergruppe der ARGE für Obdachlose in Linz ein Forumtheaterstück aufgeführt. Unter dem Titel „**KONSUM MACHT...** - der Tragödie erster Teil“ wurde am Abend des 5.11.2007 im Ursulinenhof Linz ein Theaterabend zum Mitmachen veranstaltet.

Die Theatergruppe der ARGE für Obdachlose entwickelte ein Theaterstück, das - nicht ohne Komik - ein aus dem Leben gegriffenes Szenario einer Familie in der Schuldenspirale zeigt. Die Verlockungen der Werbung, unbändiger Konsum, Spielsucht und die Auswirkungen auf die einzelnen Familienmitglieder wurden von den Laiendarsteller/-innen auf sehr anschauliche Weise gezeigt. Am Ende steht der Gerichtsvollzieher vor der Tür und nimmt mit, was aus den vermeintlich besseren Zeiten noch übrig geblieben ist, während die Familie unter der Schuldenlast nach und nach zusammen- und auseinanderbricht.



Ein unbefriedigendes Ende für ein Theaterstück. Aber das Publikum hatte die Möglichkeit, etwas daran zu ändern. Denn Forumtheater heißt: dem Publikum die Möglichkeit geben, das unbefriedigende Ende eines Theater-Stückes durch aktives Mitwirken neu zu gestalten. Zuschauer/-innen können sich in dargestellte Szenen einwechseln und die Schauspieler/-innen ersetzen. Was würde ich in der dargestellten Situation tun? Wie kann ich durch meine Ideen und mein Handeln die Szenen verändern? Interessante Wendungen und neue Handlungsverläufe mit einer hoffnungsvolleren Situation am Ende des Stückes waren das Ergebnis.



Projekt „eyecatcher“

Unter den etwa 60 Personen, die beim Forumtheater für einen vollen Saal im Ursulinenhof sorgten, war auch die Schulklass 3GD der HTL für Bau und Design, Goethestraße in Linz. Für sie war es ein Einstieg in den Themenkreis „Geld, Konsum, Schulden“ und gleichzeitig der Kick-off für das gemeinsame Projekt „eyecatcher“. Bei diesem Projekt geht es um die graphische Umsetzung von bekannten oder selbst entwickelten Aussagen und Sprüchen zum Thema „Geld“ in kleine Blickfänger, die danach u.a. für den Internetauftritt der SCHULDNER-HILFE auf Jugendportalen verwendet werden können. Die erste Vorabpräsentation der Ergebnisse ist für Ostern 2008 geplant.

Bildungsarbeit | Informationsveranstaltungen

Im Jahr 2007 wurden von uns insgesamt **155 Veranstaltungstermine** für 177 Gruppen von Schüler/-innen, Lehrlingen, Jugendlichen und Erwachsenen in diversen Maßnahmen und Organisationen abgehalten. Durch diese Veranstaltungen konnten **insgesamt 3.078 Personen** erreicht werden. Die durchschnittliche Dauer unserer Informationsveranstaltungen, Workshops und Vorträge betrug etwa zwei Stunden.

Seminare „Lehr-Geld“

Ein spezielles Angebot für Lehrbetriebe in Oberösterreich.

Unter den oben angeführten Veranstaltungen waren 10 Lehr-Geld-Seminare, die in Zusammenarbeit mit Linz AG, ProMente workbox, Energie AG, Magistrat Linz, FAB „Reno 4 u“, Land OÖ (im Rahmen des Lehrlingscollege Youngstars) und der OÖGKK abgehalten wurden. Aus diesen Betrieben haben 130 Lehrlinge dieses Trainingsmodul durchlaufen. Neben der Information über Vor- und Nachteile einzelner Finanzdienstleistungen ist die Auseinandersetzung mit dem eigenen Geldumgang der Schwerpunkt dieser Seminartage, die zwischen 3 und 8 Unterrichtseinheiten umfassen.

Geld-, Handy-, Autoratgeber

Geld- und Handyratgeber bieten für Jugendliche ab 14 Jahren kompakte Informationen und Know-how. 2007 wurden die beiden Ratgeber überarbeitet und auch optisch aufgefrischt. Sie sind kostenfrei für Schulen und Jugendeinrichtungen auch in größeren Stückzahlen erhältlich! Im abgelaufenen Jahr wurden vom Handyratgeber 5.787 Stk. und vom Geldratgeber 6.516 Stk. ausgegeben. Der Autoratgeber der SCHULDNER-HILFE bietet neben wertvollen Tipps zum Ankauf eines Autos, zu Garantie und Versicherung, auch einen Überblick über verschiedene Finanzierungsmöglichkeiten (Barkauf, Kredit und Leasing) und die damit verbundenen Risiken sowie einen Autokosten-Planer, der hilft, die Kosten in den Griff zu bekommen. 2007 wurden insgesamt 2.648 Stk. des Autoratgebers ausgegeben.



Broschüren und Medien

2007 wurden folgende Infomaterialien ausgegeben: Buch „Im PLUS leben“ (145 Stk.), Haushalt & Geld - Euro-Haushaltsbuch (1.905 Stk.), Taschengeld & Co - Informationen für Eltern (919 Stk.), Volksschul-Behelf (105 Stk.), Oberstufen-Behelf (156 Stk.), Brettspiel (31 Stk.), Falter (1.228 Stk.), Terminkarten „schuldner-hilfe“ (5.400 Stk.), Thema Schulden (1.487 Stk.), Plakatserie „aber schuldenfrei“ (175 Stk.), Plakat SCHULDNER-HILFE (20 Stk.).



„OÖ FINANZFÜHRERSCHEIN“

Nach dem überaus erfolgreichen Start des Finanzführerscheins im Jahr 2006 konnte 2007 das Projekt verstärkt umgesetzt werden. Die Statistik zeigt, dass sich das Angebot in Schulen und Maßnahmen großer Beliebtheit erfreut.



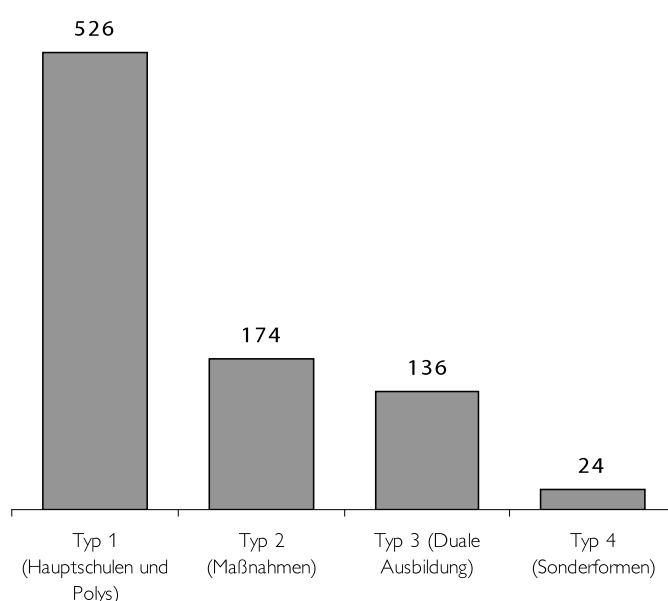
Statistik „OÖ Finanzführerschein“ 2007:

- 860 ... Jugendliche nahmen im Jahr 2007 am OÖ. Finanzführerschein teil (308 Teilnehmer/-innen im Sommersemester; 552 im Wintersemester)
- 66 ... unterschiedliche Gruppen haben 2007 den Finanzführerschein absolviert (23 im Sommersemester; 43 im Wintersemester)
- 13 ... Personen betrug die durchschnittliche Gruppengröße
- 272 ... Finanzführerschein-Module wurden insgesamt durchgeführt
- 4,1 ... war die Anzahl der Module im Schnitt je Finanzführerschein, davon wurden 1,4 Module als Selbstbearbeitungs-module durch Lehrer/-innen durchgeführt.

Die meisten Buchungen kamen aus dem Bereich der Hauptschulen und Polytechnischen Schulen. Aus 8 Hauptschulen und 8 Polytechnische Schulen haben insgesamt 526 Schülerinnen und Schüler am Finanzführerschein teilgenommen.

174 Jugendliche nahmen im Rahmen einer Maßnahme am OÖ. Finanzführerschein teil. In Berufs- oder Fachschulen hatten 136 Schüler/-innen die Möglichkeit, den Finanzführerschein zu machen.

Schließlich konnte der Finanzführerschein auch zweimal in einer geschützten Werkstätte durchgeführt werden, wo er von insgesamt 24 Jugendlichen absolviert wurde.



Um der Nachfrage nach dem Finanzführerschein gerecht werden zu können, wurden im Laufe des Jahres 2007 die **Personalressourcen** für das Projekt erheblich aufgestockt.

Gleichzeitig wurde der **Lehrgang „Finanzcoach im Schulbereich“** für Lehrer/-innen und Multiplikator/-innen konzipiert. Schwerpunkt des Lehrgangs ist „Finanzielle Allgemeinbildung in der Schule - sinnvolle Einbindung und tägliche Umsetzung im Lehrplan“. In vier Halbtags-Spezialseminaren, die erstmals im ersten Halbjahr 2008 durchgeführt werden, werden Themen rund ums Geldleben aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet und praxisnah bearbeitet. Die Lehrer/-innen und Multiplikator/-innen sollen im Rahmen des Lehrgangs auch das nötige Know-How vermittelt bekommen, um einzelne Module des Finanzführerscheins in ihren Klassen selber durchzuführen. Den Abschluss des Lehrganges bildet die Verleihung des Zertifikats zum „Finanzcoach im Schulbereich“. Der Lehrgang wurde über SchEz (Schul- und Erziehungszentrum) ausgeschrieben und ist für das erste Halbjahr 2008 bereits ausgebucht.



Im Jahr 2007 ging die Homepage www.finanzfuehrerschein.at online. Sie bietet neben Informationen und Buchungsmöglichkeiten auch einen Überblick über die Absolvent/-innen und eine Sammlung von Presseartikeln zum Finanzführerschein.

Durch eine Sonderfinanzierung des Bundesministeriums für Soziales und Konsumentenschutz war es möglich, das Projekt „ÖÖ. Finanzführerschein“ einer professionellen **Evaluation durch eine externe Firma** zu unterziehen. Die Evaluation wurde

von der Firma CORE (Consultancy Research Evaluation, Wien) durchgeführt und bescheinigt dem ÖÖ. Finanzführerschein sehr gute Noten auf allen Ebenen. Im Endbericht kam die beauftragte Firma zu dem Schluss, dass es sich beim ÖÖ. Finanzführerschein um ein Projekt handelt, das „als sehr erfolgreich eingestuft werden“ kann. Eine Bestätigung für die sehr hohe Qualität und Professionalität des Projektes. Als besonders große Herausforderung für den weiteren Projektverlauf wurde im Bericht die hohe Nachfrage nach dem Finanzführerschein gesehen und wie diese schlussendlich bedient werden kann.



ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Printmedien, Radio & TV

2007 wurden insgesamt **88 Berichte und Artikel** in verschiedensten täglichen, wöchentlichen und periodischen Zeitungen und Zeitschriften gesichtet, **5 Beiträge im Internet**, **52 Radiobeiträge** und **13 Fernsehbeiträge** mit Namensnennung unserer Beratungseinrichtung.



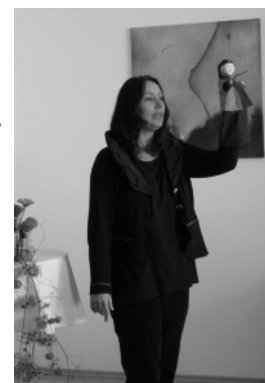
Unter dem Thema „**Damit Sie zu Weihnachten nicht abbrennen**“ wurden auch 2007 in Kooperation mit dem Sozialreferat des Landes OÖ fünf Radio-Beiträge gestaltet. Diese wurden in den Wochen von 26. - 30.11. und 27. - 31.12. täglich auf den gesamten Tag verteilt auf Life Radio ausgestrahlt. Parallel dazu wurde diese Kampagne auch in Printmedien (Rundschau, heute, Österreich, Kronen Zeitung, City-Magazin) vor und nach Weihnachten sowie durch Beiträge auf **LT1** im TV unterstützt.

Homepage www.schuldner-hilfe.at

Im Jahr 2007 wurden **23.388 Zugriffe** auf dem Internetauftritt der SCHULDNER-HILFE verzeichnet. Mit Ende des Jahres konnte somit auch der **100.000ste Zugriff** auf die Seite der SCHULDNER-HILFE seit Beginn der Aufzeichnungen im Jahr 2000 registriert werden. Das Online-Angebot wurde im abgelaufenen Jahr um eine umfassende Seite für den OÖ-Finanzführerschein erweitert, welche auch über die URL www.finanzfuehrerschein.at erreicht werden kann.

10-Jahres-Feier Rohrbach

Seit 10 Jahren betreibt der Verein für prophylaktische Sozialarbeit in Rohrbach eine Regionalstelle. Aus diesem Anlass feierte die **SCHULDNER-HILFE Rohrbach** am 10.10.2007 ihr 10-jähriges Jubiläum. Das „Helfenberger Weiwagschra“, das die musikalische Untermalung lieferte und Ingrid Gumpelmair-Grandl, die mit dem Puppenspiel „SCHULDEN haben ein Gesicht“ für Unterhaltung sorgte und zum Nachdenken anregte, bildeten das abwechslungsreiche Rahmenprogramm. Im Anschluss fand ein Gespräch am Runden Tisch statt, an dem LR Josef Ackerl, Dir. Klaus Klopf MBA (Vorstandsdirektor der Sparkasse Mühlviertel-West Bank AG), ADir. Günther Gaisbauer (Rechtspfleger am BG Rohrbach) und Mag. (FH) Ferdinand Herndler (Geschäftsführer der SCHULDNER-HILFE) teilnahmen.



Im Anschluss an den offiziellen Teil bot sich beim Buffet die Gelegenheit, mit Experten (Gläubigern, Fördergebern, Gericht, Geschäftsführer) in fachlichen Austausch zu treten und sich für die Zusammenarbeit zu bedanken.

INFORMATIONALIEN

Bestellmöglichkeiten:

Homepage: www.schuldner-hilfe.at

e-mail: linz@schuldner-hilfe.at

Fax: (0732) 77 77 58 - 22

Zahlungs- und Versandbedingungen:

Bei Zusendung von Produkten mit Preisangabe wird dem Paket ein Erlagschein beigelegt. Ab einem Versandgewicht von 500 Gramm werden Versandkosten berechnet (sofern bei den Produkten nicht anders angegeben). Bei Versand ins Ausland (außerhalb von Österreich) werden auch bei geringerem Versandgewicht Versandkosten in Rechnung gestellt - IBAN-Code und BIC werden mit Zusendung der Rechnung bekannt gegeben. Wir bitten um Einzahlung nach Erhalt der Produkte.

Name/Organisation

Adresse

Telefon/E-Mail

Informationsfalter „SCHULDNER-HILFE“

über unsere Angebote
(Kostenlos erhältlich!)



Ich bestelle Exemplar(e)

Plakate „SCHULDNER-HILFE“

(Format A2; kostenlos erhältlich!)



Ich bestelle Exemplar(e)

Haushalt & Geld - Das Euro-Haushaltsbuch

Mit Hilfe dieses Behelfes bewahren Sie den Überblick über Ihre Einnahmen und Ausgaben. Weiters finden Sie viele Tipps zur Haushaltsführung.
(46 Seiten; Druckkostenbeitrag: EUR 1,-)



Ich bestelle Exemplar(e)

INFORMATIONALIEN

Bestellmöglichkeiten:
Homepage: www.schuldner-hilfe.at
e-mail: linz@schuldner-hilfe.at
Fax: (0732) 77 77 58 - 22

Name/Organisation

Adresse

Telefon/E-Mail

Mein Geldratgeber | Mein Handyratgeber | Mein Autoratgeber

Diese Ratgeber für Jugendliche geben viele Infos, Tipps und Anregungen im Umgang mit Geld, über sinnvolle Handynutzung sowie Tipps, damit das Auto nicht zur Schuldenfalle wird.

Einfach zum Einstecken und Nachschauen!

(Kostenlos auch in größeren Stückzahlen erhältlich!)

Ich bestelle Exemplar(e) „Mein Geldratgeber“

Ich bestelle Exemplar(e) „Mein Handyratgeber“

Ich bestelle Exemplar(e) „Mein Autoratgeber“



Jugend & Geld - Übung macht den Meister

Behelf für Oberstufenlehrer/-innen und Jugendgruppenleiter/-innen

(Kostenlos erhältlich!)

Ich bestelle Exemplar(e)



Kinder & Geld - Früh übt sich, wer Meister werden will.

Behelf für Volksschullehrer/-innen und Kindergruppenleiter/-innen

(Kostenlos erhältlich!)

Ich bestelle Exemplar(e) Behelf für Volksschullehrer/-innen



Thema Schulden

Wir geben Antworten auf wichtige Fragen

(Kostenlos erhältlich!)

Ich bestelle Exemplar(e)



INFORMATERIEN

Bestellmöglichkeiten:

Homepage: www.schuldner-hilfe.at

e-mail: linz@schuldner-hilfe.at

Fax: (0732) 77 77 58 - 22

Name/Organisation

Adresse

Telefon/E-Mail

Brettspiel „cash?! - Auskommen mit dem Einkommen“

(EUR 10,- zzgl. Versandkosten)

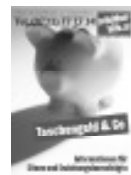
Ich bestelle Exemplar(e)



Taschengeld & Co

Infobroschüre für Eltern und Erziehungsberechtigte
(Kostenlos erhältlich!)

Ich bestelle Exemplar(e)



1. Geizhalszeitung in Österreich

Die 6-8 seitige Spartipps-Zeitung gibt Informationen über einen bewussten und sparsamen Umgang mit Geld.
(Freiwilliger Druckkostenbeitrag)

Ich bestelle Exemplar(e) der aktuellen Ausgabe

Ich bestelle Abo (3 Ausgaben pro Jahr)



Im PLUS leben - Anleitung zum privaten Null-Defizit

Dieses Buch gibt Ihnen Informationen und Anregungen sowie zahlreiche praktische Tipps für Ihr privates Null-Defizit - damit Sie und Ihre Familie „Im PLUS leben“. (124 Seiten; EUR 7,- zzgl. Versandkosten)

Ich bestelle Exemplar(e)





I M P R E S S U M

Eigentümer; Herausgeber; Verleger:

SCHULDNER-HILFE

Verein für prophylaktische Sozialarbeit

Stockhofstraße 9, 4020 Linz

Tel. (0732) 77 77 34

Fax (0732) 77 77 58 - 22

e-Mail: linz@schuldner-hilfe.at

www.schuldner-hilfe.at

DVR 0810100

ZVR 581563020

Linz, Februar 2008

Für den Inhalt verantwortlich:

Mag. (FH) Ferdinand Herndler

Gestaltung:

Mag. Thorsten Rathner

Kompetente und kostenfreie Beratung!

WIR SIND FÜR SIE ERREICHBAR

Beratungsstelle Linz

Stockhofstraße 9, 4020 Linz
Tel. (0732) 77 77 34
Fax (0732) 77 77 58 - 22
e-Mail: linz@schuldner-hilfe.at

Beratungsstelle Rohrbach

Stadtplatz 16, 4150 Rohrbach
Tel. (07289) 5000
Fax (07289) 5000 - 22
e-Mail: rohrbach@schuldner-hilfe.at

Offene Sprechstunde

in der Beratungsstelle Linz
jeden Dienstag
von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Außenstellen in den Bezirken

Freistadt

Anmeldung Tel. (07289) 50 00

Perg

Anmeldung Tel. (0732) 77 77 34

Kirchdorf/Krems

Anmeldung Tel. (0732) 77 77 34

Homepage:

www.schuldner-hilfe.at

www.finanzfuehrerschein.at

**STAATLICH ANERKANNTE SCHULDENBERATUNG
ANERKANNTE FAMILIENBERATUNGSSTELLE**

